Kriegs-Nachrichten.

Wir laßen hiernachstehend die wichtigsten und ...st wahrscheinlichen—denn alle zu geben ist in ...em wöchentlichen Blatte rein unmöglich—Kriegs-Nachrichten, Truppen-Bewegungen, u. s. ., wieder, wie sie von Tag zu Tag bei uns ein...ffen, folgen, damit unsere Leser von allen Vor...len im Zusammenhang unterrichtet werden:

Der Krieg für die Union.

Vom Kriegsschauplatze.

Ein Erfolg am James-Fluß.

Waschington, 15. Dec. Die fol...nde Depesche lief heute ein:

Fort Monroe, Va., 14. Dec.—...en. Wistar schickte mit meiner Genehmigung eine Expedition nach Charles Ci... Court Hause am James River, um ...n dortigen feindlichen Posten aufzuhe...n, und ich habe das Vergnügen, seinen ...ericht über das vollständige Gelingen ...ieser Expedition zu überschicken. Der ...rfolg ist ein um so glänzender, als er ...ährend eines furchtbaren Sturmes er...elt wurde. B. F. Butler, Generalmajor.

Yorktown, Va., 14. Dec. Generalmajor Butler. Ich habe die Genugthuung, Ihnen ...n vollständigen Erfolg der unter Colo...l West ausgeschickten Expedition anzu...igen. Alles wirkte mit dem besten Er...lge zusammen. Unsere Cavallerie ...hm das feindliche Lager bei Charles Ci... C. H. nach einem scharfen Gefecht, ...obei der Feind aus seinen Häusern her... feuerte. Wir nahmen 8 Offiziere ...d 82 Mann gefangen und erbeuteten ... Pferde und 3 Maulthiere, außer Mu...tion u. s. w.; das Lager des Feindes ...urde mit all' seinem Inhalte zerstört. ...us unsere Seite wurde Capt. Gregory ...wer verwundet und ein Sergeant und ...Corporal getödtet und 4 Mann ver...undet. Die Neu-York Mounted Rifles ...ten in 44 Stunden 76 Meilen zurück, ...139. Neu-York Infanterie-Regiment ...54 Stunden meist während eines hef...en Sturmes, wobei sie sich die Schuhe ...iefen, welche ihnen ersetzt werden soll... Alle verdienen großes Lob für ihre ...pferkeit und Ausdauer, namentlich ...l. West für die pünktliche Ausführung ...er schwierigen Combination, wodurch ...ein er meinen Zweck erreichen konnte. J. J. Wistar, Brigade-General.

Von Charleston.
(Wichtige südliche Berichte.)

Fort Monroe, 16. Dec. Folgen... Depeschen sind aus Richmonder Blät...n von heute, welche das Parlamentär...t „Neu York" brachte.

Charleston, 15. Dec. Letzte ...cht war Alles ruhig. Heute Morgen ...erte der Feind 14 Schüsse auf die ...adt. 7 Gebäude wurden getroffen, ...r Niemand verletzt. Unsere Batte...n erwiderten das Feuer. Gegen Sum... wurde nicht gefeuert. Keine neue ...wegung seitens des Feinden.

...Am 11. Dec. Morgens brach durch ei... Zufall in Sumter Feuer aus. Es ...gelöscht worden und das Fort so stark ... je zuvor.

...m 14. December wurden vier Bom... in die Stadt geworfen.

...3 gefangene Yankees, worunter die ...fiziere der im Morrill Inlet wegge...mmenen Ver. St. Brigg „Perry" ... hier angekommen.

Am 11. gab es 10 Todte und 30 Ver...ndete in Sumter. 11 Bomben wur... in die Stadt geworfen, worunter eine ... grieischem Feuer, welches 15 Minu... nach der Explosion fortbrannte.

In der Nacht auf den 17. brannte Ja...'s Gießerei ab.

In der Nacht auf den 11. wurden 12 ...mben in die Stadt geworfen. Scha... unbedeutend. Morgens 9 Uhr ent...nd in Sumter Feuer, daß das äußere ...zwerk der Südwest-Ecke und etwas ...nition zerstörte. Die feindlichen ...d-Batterien eröffneten während des ...andes ein heftiges Feuer auf das Fort, ...ches von Moultrie und anderen Bat...en erwidert wurde. Eine heftige Be...eßung wurde den ganzen Tag unter...ten.

Von Waschington.

Waschington, 18. Dec. Gen. ...tler ist zum Commissär für die Aus...hslung der Gefangenen ernannt. Er ...d den Vorschlag machen, die in den ...bellengefängnissen befindlichen Uni...gefangenen, ungefähr 13,000 an der ...l, Mann für Mann gegen ebenso vie... in unsern Händen befindlichen Rebel...gefangenen auszuwechseln.

Die ganze Zahl der sich in unsern Hän... befindlichen Rebellengefangenen, be...ft sich zu etwa 45,000.

Von Ost-Tennessee.

Cincinnati, 18. Dec. Der ...ommercial" hat eine Special Depesche ... Chattanooga, die folgendes berichtet: Während des Marsches unserer Trup... von Chattanooga nach Knoxville, kam ...n. Grangers Corps vor Longstreets Am...nitions Train, während Howards ...ps ihn im Rücken einschloß. Der ...in konnte nicht entwischen und die ...ellen mußten 40 mit Amunition bela...e Eisenbahn-Cars und 2 Locomotive ...en Fluß werfen.

Ein Theil der nach Knoxville gesand... Truppen ist von da zurückgekehrt.

Die Situation bei Chattanooga ist un...ändert und unsere Armee wird bald ...terquatier beziehen.

Von Waschington.

Waschington, 18. Dec. Der ...esapeake" wurde in brittischen Ge...ern wieder zurückerobert und die ...dischen Behörden haben darüber zu ...oniren. Lord Lyon's hat sich schon ...ald mit dem General-Gouvernör von ...ada in Vernehmen gesetzt.

Man glaubt, daß das Fahrzeug sofort ...us gegeben, und daß die auf ihm ge...genen Piraten in Verhaft genommen ...den.

Die Verschwörung in Canada noch einmal.

Der Buffalo „Courier" (demokratisch) th..lt folgende interessante Einzelnheiten über dieses vielbezweifelte und verspottete Complott mit: „Von einem Herrn, der kürzlich eine Geschäftsreise durch Canada gemacht hat und eine Zeitlang in Montreal gewesen ist, erfahren wir, daß der angedrohte Rebellenzug nach den Städten an unsern Seen kein Mährchen war, wie Manche glauben, sondern ein sorgfältig angelegter Plan, der durch den Verrath eines der Verschwörer fehlschlug.—Er empfing seine Information von einem derselben und wurde in Montreal mit mehreren von der Bande bekannt gemacht. Sie waren meist südliche Flüchtlinge, organisirt von einem Offizier der Rebellenarmee, der mit reichlichen Mitteln nach Montreal kam, um den Plan auszuführen. Dieser ging dahin, so gleichzeitig als möglich die Städte an den Seen zu besuchen und alle Elevators, Schiffe u. s. w. zu zerstören. Sie beabsichtigten nicht, zu plündern, sondern die Hülfsquellen des Nordens zu zerstören. Die Führer hatten vortreffliche Karten jeder Stadt von Chicago bis nach Oswego, welche die Lage jedes Elevators und Waarenhauses genau angeben und die vorzugsweise zur Vernichtung bestimmten speziell bezeichnen. Jeder Elevator in Buffalo stand richtig darauf, selbst die noch nicht vollendeten. Die Zahl der Bande wurde auf 4—500 angegeben und ungefähr 50 davon in Montreal, als unser Erzähler dort war. Er glaubt, daß kein Plan jemals sorgfältiger angelegt war und nichts als seine Entdeckung an die canadische Regierung ihn vereitelte. Die Buffaloer sind den canadischen Behörden für ihr promptes Handeln zu großem Danke verpflichtet.

Der Bankraub in Boston.

Boston, 15. Dec. Bis heute Abend hat man noch keine Spur von der Person erhalten, welche den Mord und Raub in der Malden Bank beging. Der Betrag des gestohlenen Geldes ist $5000: $3000 in $100-Bills und $2000 in kleineren Bills. Diese Summe wurde vom Cassier an den jungen Converse, welcher Buchführer war, ausgezahlt, um damit die Geschäfte zu führen, während er (Morrill) zeitweilig abwesend war. Der junge Converse ward durch eine Kugel, welche durch seine linke Schläfe ging und bei dem rechten Ohre wieder herauskam, getödtet. Die That ward zwischen halb 12 und 12 Uhr begangen. Es ist eine Belohnung von $6000 für die Ergreifung des Mörders ausgesetzt.

Deserteure der Bundesarmee.

In den brittischen Provinzen sollen sich jetzt wenigstens 40,000 Deserteure der Bundesarmee befinden, Leute, die von 6 Monaten bis 1½ Jahre gedient haben, zum Theil von den Strapazen des Krieges hart mitgenommen, theilweise durch schlechte Behandlung ihrer Offiziere verscheucht, meistentheils aber solche die ihren Urlaub überschritten haben und sich fürchten, zurückzukommen. Der „Newbury Herald" räth zum Erlasse einer Proklamation, die ihnen straffreie Rückkehr sichert, wodurch wenigstens 20,000 Mann ihren Regimentern vor Neujahr zurückgegeben werden würden.

Der Präsident wird eine Proklamation erlassen bezüglich Amnestirung aller Deserteure, die zur Armee zurückkommen:

Unsere Gefangenen in Richmond.

Gestern Abend empfing Gen. Hitchcock von Gen. Meredith die Abschrift eines Briefes von Commissär Ould vom 11. Dec., der die Entschließung des Rebellen-Kriegsdepartements anzeigt, keine Provissionen von Norden für die Gefangenen mehr anzunehmen. Als Grund hat es, hören wir von Fort Monroe aus, angegeben, die fortdauernden Schmähungen und Verdächtigungen, mit Bezug auf die Art und Weise, in welcher die Rebellenbehörden ihre Versprechen in Betreff dieses Gegenstandes ausgeführt haben.—Die bis zur Zeit jenes Briefes eingegangenen Vorräthe sollen noch gewissenhaft abgeliefert werden, und von nun an die Gefangenen in ihren Händen genau dieselben Rationen bekommen, wie ihre eigenen Soldaten im Felde.

Neues von Texas.

Boston, 15. Dec. Der Neu Orleans „Traveller" berichtet, daß General Banks' Texas-Expedition vollständig erfolgreich ist.

Die Unionsmänner versammeln sich in großer Anzahl unter der alten Flagge.—Sie kamen aus ihren Verstecken und treten in die Bundesarmee. Gen. Banks hat, seit er in Texas landete, bereits zwei Unions-Regimenter rekrutirt.

Von Utah.

Salt Lake, 14. Dec. Amos Reed, Gouvernor von Utah, gratulirt in seiner Jahresbotschaft dem Volke zur guten Ernte, Wohlstand, Reichthum der Minen und dem Frieden mit den Indianern, und empfiehlt Annahme der California Minengesetze und die Vorbereitung auf eine große Frühlingseinwanderung in Utah.

Eisenbahn-Unfall in Massachusetts.

Boston, 16. Dec. Als der Zug der Ost-Bahn heute Morgen 10 Uhr durch Chelsea kam, überfuhr er eine Kutsche und tödtete einen Herrn und eine Dame, welche darin saßen. Die Verunglückten sind Capt. A. M. Gammell von 11. Mass. Regiment und seine Frau. Der Captian war am Montag zu einem kurzen Urlaub nach Hause gekommen. Er war ein tapferer und verdienter Offizier.

Von Waschington.

Waschington, 17. Dec. Gen. Buford ist gestern Nachmittag gestorben. Sein Leichenbegängniß wird nächsten Samstag stattfinden.

Gen. Rosecrans wird wahrscheinlich an der Stelle von Shofield das Commando in Missouri erhalten.

Wir haben heute sehr unangenehmes Regenwetter.

Die Potomac Armee bereitet sich vor, in Winterquatire zu gehen.

Gedanken eines Christkindes am Christabend.

—0—

Dunkel wird es; weiße Flocken
Streut der Himmel leise aus,
Und es läuten unsre Glocken
Feierlich vom Gotteshaus.

Weißt du, Freund, warum es läutet?
Gott der Herr, so liebevoll,
Hat uns heut ein Fest bereitet,
Das ein Jeder feiern soll.

Tief versunken in der Sünden
Abgrund, ohne Trost und Ruh,
Stürzen sich der Hölle Schlünden
Tausende verzweifelnd zu.

Eingehüllt in Finsternisse
Seufzte jedes Volk und Land,
Harrend auf das ungewisse
Heil von eines Retters Hand.

Zwar der Hoffnung helle Flamme
Loderte in Zion schon,
Daß der Held aus Juda's Stamme
Bald besteige seinen Thron;

Aber Hunderte von Jahren
Strömten hin in's Meer der Zeit,—
Und sein Heil zu offenbaren
War der Herr noch nicht bereit

Weltenreiche, groß und mächtig,
Sanken rasch in's Nichts zurück;
Städte, Tempel, einst so prächtig—
Unter Trümmern liegt ihr Glück.

Nur der Fürst aus Salem's Mauern
Und sein Königreich, so mild,
Sollte bleiben, ewig dauern,
Wie es herrlich ist erfüllt.

Sieh, noch klagen, seufzen, hoffen
Alle auf der Hülfe Stern;
Und schon ist der Himmel offen,
Die Erlösung nicht mehr fern.

Nieder auf der Menschen Hütten,
Drinnen Noth und Kummer weilt,
Will Gott Seine Gnade schütten,
Welche jede Wunde heilt.

Weißt du, Freund, warum es läutet?
Gott, der Herr, so liebevoll,
Hat uns heut ein Fest bereitet,
Das ein Jeder feiern soll.

Und zuerst den armen Hirten
Leuchtet Seine Klarheit zu,
Daß sie von der Sünde Bürden
Würden frei und fänden Ruh.

Zitternd hören sie's und freuen
Sich der stillen, heiligen Nacht,
Wo das Wunder vom getreuen
Gott der Liebe ist vollbracht.

Stehend an des Himmels Pforte
Blicken sie einander an,
Weil der Engel hohe Worte
Keiner recht verstehen kann.

Doch sie wollen eiland gehen,
Bis ihr schönes Ziel erreicht,
Wollen die Geschichte sehen,
Die der Engel angezeigt.

Und so finden sie im Stalle
Was die Welt in Glanz und Pracht
Unter Festposaunen Schalle
Zu erscheinen sich gedacht.

Voll das Herz von seligen Grauen
Beugen sie sich ehrfurchtsvoll.
Dieses Kindlein anzuschauen,
Das die Welt erlösen soll.

Ach! wie bringen Jesu Blicke
Ihnen tief in's Herz hinein!
Arm an Gut, doch reich an Glücke
Werden sie in Zukunft sein.

Sah'n sie doch das Heil der Erde,
Seiner Augen Lieb und Huld;
Nur vertrau'n sie fest: es werde
Weggenommen ihre Schuld.

Zwar verächtlich blickt die Menge
Hin nach diesem armen Kind,
Doch der Engel Lobgesänge
Bringen ihm das Angebind;

Und die Armen, deren Freude
Nun das bessere Jenseits ist,
Rufen ihm entgegen heute:
„Sei willkommen, Jesus Christ!

Sei willkommen Trost der Armen!
Laß, o Jesu, Liebesheld,
Uns an deiner Brust erwarmen
In der Kälte dieser Welt.

Wolltest, wenn uns Menschen meiden,
Denen wir zu arm und klein,
Uns in deine Näh' geleiten,
Alles uns in Allen sein!"

Lasset uns im Glauben treten
Hin an dieses Krippelein,
Und zum lieben Christkind beten:
„Wolle auch mein Heiland sein!"

Weißt Du Freund, warum es läutet?
Gott der Herr, so liebevoll,
Hat uns' 'eut ein Fest bereitet,
Das ein Jeder feiern soll!

Von Gen. Butler's Commando.

FortMonroe, 18. Dec. Vierzehn Weiber und 11 Kinder wurden gestern über Suffolk nach dem Süden geschickt.

Gen. Butler hat eine Order erlassen, daß alle dienstfähigen weißen und schwarzen Bürger zwischen dem 18. und 45. Jahre sofort einrallirt werden sollen.

Die große Pulver-Explosion in Yorktown hat fast alle Gebäude der Stadt, die nochstehen geblieben waren, zerstört. Fünf Männer wurden verletzt, aber keiner getödtet. Der ungerichtete Schaden wird, wohl übertrieben, auf eine Million geschätzt.

Wiederabgegangen.—Die zweite Partie Soldaten vom 47. Regiment, die eine Zeitlang auf Urlaub hier verweilten, sind am letzten Montag wieder nach ihren Bestimmungsplätzen in Key West, Florida abgereist. Sie sind alle wieder frisch in den Ver. St. Dienst für 3 Jahre eingetreten. Unser bester Wunsch für eine glückliche Reise begleitet sie.

Der Congreß ist bemüht, ein neues Conscriptionsgesetz noch vor der nächsten Ziehung durchzubringen, allein es wird wahrscheinlich nicht dazu kommen.

Die Abstimmung der Soldaten.

Bekanntlich haben mehrere republikanische Gesetzgebungen den Soldaten im Felde erlaubt, bei den Staatswahlen mitzustimmen, während demokratische Legislaturen den Soldaten ihrer Staaten dieses Recht verweigerten, trotzdem die Demokraten stets behaupten, daß die Bundesheere fast aus lauter guten Demokraten bestehen.

So weit die Abstimmung der Soldaten aus den Staaten Wisconsin, Ohio, Jowa und Missouri bekannt wurde, haben von 79,114 Soldaten nicht weniger als 72,902 für das loyale Ticket und nur 6,213 für das Kupferschlangen-Ticket gestimmt. Von 100 Soldaten im Felde sind also 92 sogenannte „Abolitionisten" und nur 8 moderne Demokraten. Ein Beweis, daß entweder sehr wenig „Dimmikraten" in's Feld zogen, oder daß aus dem demokratischen Soldaten in kurzer Zeit lauter gute Abolitionisten wurden.

In Jowa hat der General Tuttle, der sich von den Kupferschlangen als Gouverneurs-Candidat aufstellen ließ, von 19,965 Stimmen nur 2,904 erhalten, trotzdem er als General bei den Truppen sehr beliebt war. Die Soldaeen wollen eben vom Kupferschlangenthum und von Landesverrath ein für alle Mal nichts wissen!

Der „Jugend-Freund."

Der „Jugendfreund," ein christliches Blatt, für Jung und Alt, wird immer noch von Pastor Brobst in Allentown herausgegeben, ist in allen Theilen des Landes verbreitet, hat jetzt beinah 10,000 Unterschreiber, erscheint alle 4 Wochen oder jeden Monat und kostet nur 25 Cents das Jahr, so daß die Armen sowohl wie die Reichen leicht dafür unterschreiben können. Gerade jetzt ist die rechte Zeit dieses Blatt zu bestellen, weil mit dem neuen Jahre ein neuer Jahrgang (der 18te) anfängt.

Schwarze Liste.

Heute wird unsere schwarze Liste wieder dadurch fortgesetzt, daß wir melden, daß ein gewisser Jas. Gallup, irgendwo in Carbon County wohnhaft, uns schon lange $21.00 für Druck-Arbeit schuldet, ohne uns auch je darnach gefragt zu haben, oder ehrlich genug gewesen zu sein, auch nur einen Theil davon zu bezahlen. Unsere schwarze Liste steht also wie folgt:

Jesse Dietz, Bucks Co. schuldet,	$7.00
Roth u. Co., North'n. Co.,	60.00
Jac. G. Hillegaß, Montg. Co.	16.58
Oliver Musselman, Carbon Co.	22.00
James Anthony, „	27.00
William Beck, Bucks Co.,	6 00
James Gallup, Carbon Co.,	21.00
	$159.58

Diese Liste werden wir von Woche zu Woche verstärken. Ja, wer ein hartes Gesicht genug hat, um den Versuch zu machen, uns auch nur um einen einzigen Thaler zu betrügen, dessen Namen soll in voll vor das Publikum gebracht werden—und sollte uns später der Eine oder der Andere bezahlen, so werden wir es dem Publikum anzeigen daß er ein ehrlicher Mann ist—eher aber nicht. G.

Verzögerung.

Warum verschiebt Ihr Eure Heilung? Wenn Ihr an Dyspepsia, Leber-Beschwerden oder schwachen Verdauungs-Organen leidet, so säumt nicht länger, sondern gebrauchet sogleich Hufeland's Deutsches Bitters. Wir sagen bestimmt und ohne Zögern, daß dasselbe Euch heilen wird, wie es schon zuvor mit Tausenden gethan hat. Zu verkaufen bei allen Apothekern und Arzneihändlern, zu 75 Cents die Flasche.

December 23, 1863. nq2m

Dr. Tobias' Venetianische Pferde-Liniment, in Peint Flaschen, Preis 50 Cents.

U. Litchfield, aus Hartford, Con., schreibt:

Dr. Tobias: Ich war in dem Miethstall-Geschäft seit den letzten 20 Jahren und habe während jener Zeit die verschiedenen Linimente gebraucht, aber habe noch kein Artikel gefunden, der ihrem Pferde-Liniment gleich kommt. Ich habe es durchgängig probirt an meinen Pferden, für Distember, Verrenkungen, Schnittwunden, Geschwulste und dergleichen, wie auch für meine Rheumatism, und fand es in allen Fällen als ein unfehlbares Heilmittel.

Depot, 56 Cortland Straße, Newyork.

☞ Zu haben bei allen Druggisten und in em Buchstohr zum Lecha County Patriot, Allentown.

December 22, 1863. 2m

Verheirathet.

Am 1sten December, durch den Ehrw. N. S. Straßburger, Hr. Conrad Nagel, vom 47sten Regiment, Pa. Volunteers, mit Miß Susanna Preston, von Allentaun.

Am 13. durch denselben, Hr. John Mark, von Süd-Wheithall, mit Miß Emma Held, von Allentaun.

(Durch den Ehrw. Hrn. Mennig.)

Am 17. December, Hr. Lewis A. Sterner, mit Miß Sarah L. Lichtenwalner, Tochter von Hr. Charles Lichtenwalner, beide von Süd-Wheithall.

Am 1sten November, Hr. Francis Layton, mit Miß Mary Bachman, beide von Allentaun.

(Durch John D. Lawall, Esq.)

Am 25. Nov., Hr. William Heitz, mit Miß Lydia Schever, beide von Allentaun.

Am 3. Dec., Hr. William Nole, mit Miß Dianna Smith, beide von Salzburg.

Am 3. Dec., Hr. George Lehr, von Comp. G, 47. Regt. P. V., mit Miß Hannah Schiffert, beide von Allentaun.

Am 16. Dec., Hr. Lewis Long, von Comp. G, 47. Regt. P. V., mit Miß Emma Roth, beide von Allentaun.

Gestorben:

Am letzten Donnerstag ganz plötzlich, in Philadelphia, Herr Preston Brock, von dieser Stadt, in einem Alter von etwa 48 Jahren.

In vorletzter Woche, am Schlagfluß, nahe Tamaqua, Hr. Casper Simons, früher wohnhaft auf dem sogenannten „Plätzel," unweit Allentaun, etwa 70 Jahre alt.

Am 18. November, in West Penn, Mary, Tochter von Daniel Beltz, alt 20 Jahr, 6 Monat u. 12 Tag.

Am 25. Nov. in Mahoning, Carbon County, Louisa, Tochter von Peter Nothstein, alt 20 Jahr, 2 Monat und 2 Tag.

Am 26. Nov. in Lehighton, Reuben Hantz, alt 44 Jahr, 1 Monat und 18 Tag.

Am 29. Nov. in Lehightan, Ernst August, Söhnchen von Abraham Horn, alt 10 Monat und 27 Tag.

Am letzten Donnerstag, in dieser Stadt, Wilhelm Sohn von Christian Krug, im 8ten Lebensjahre.

Beiträge.—Die Damen Unterstützungs-Gesellschaft kranker Soldaten bescheinigt folgende Beiträge: Von Mrs. Beisel—11 Sacktücher, 4 Paar Socken. Von Mrs. John Hoffman—1 Blänket, 2 Paar Socken, 1 Sack getrocknetes Obst. Von Mrs. S. Lewis—1 Blänket, 4 Hemder Stuff für Schlafröcke, Slippers, Sacktücher 1 Sack getrocknetes Obst, leinene Lappen und $34.40, das Ergebniß einer Fair durch Tillie Romig, Annie Romig, Mary Derby, L. Klump, A. Weiser, S. Massey, E. Busch, M. Gregory, M. Kernahen, M. Line, J. Stem, L. Keller, S. Keßler, L. Wilson, E. Albright, E. Bechtel, J. Ruhe, A. Haines, A. Cooper, S. Abele, M. Säger, R. Romig.

C. H. Wright, Präst't.

Jene Cigarren.

Jener uns so wohlwollenden Person, welche uns an unserem Geburtstage, (Dec. 18.) eine Box Cigarren als Geschenk überreichte, sagen wir hier herzlichen Dank. Dieselbe sind auch wirklich von erster Güte, und nie haben wir bessere in unserem Munde gehabt. Das gedachte Wohlwollen geht aber auch bei uns nicht vergessen, und die Person welche uns dieselbe überreichte, kann sich darauf verlassen, daß wir nur auf eine Gelegenheit warten, deßgleichen zu thun. G.

Gehet und höret ihn.

Der ausgezeichnete und berühmte Vertheidiger der Mäßigkeits-Sache, S. M. Hewlet, wird eines seiner unübertrefflichen Temperenz-Vorträgen in Allentaun halten, in der Kirche der Evangelischen Gemeinschaft, auf nächsten Samstag Abend. Solche die gerne geistreiche und tiefe Rede hören, werden es zu ihrem Vortheil und Vergnügen finden wenn sie beiwohnen: Solche die den berühmten J. B. Gough hörten, behaupten, daß Hr. H. diesem vollkommen gleich stehe, in intellectueller Hinsicht.

(Eingesandt.)

Nachahmungswerth.

Herren Drucker: Eines Tages der letzten Woche machte ein bejahrter Bürger, Namens Daniel Kriebel, von Nieder-Milford, Taunschip, Lecha Caunty, bei einem Mitgliede des „Soldaten Hülfs-Vereins" in dieser Stadt, seine Erscheinung und sagte, er fühle daß er auch etwas zur Mithülfe der braven Soldaten thun sollte—er sei deßwegen 13 Meilen zu Fuß gekommen, u. legte dem Mitgliede eine $5 Note für diesen Zweck vor. In der That dieser Schritt ist nachahmungswerth, und wie Viele haben die Mittel Geld für diesen löblichen Zweck herzugeben, welches sie aber bisher unterlassen haben?

Ein Mitglied des Vereins.

Lecha Patriot

Kalender

für das Jahr

1864.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerst	Freitag	Samstag
Januar.						1	2
	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
	24	25	26	27	28	29	30
	31						
Februar.		1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12	13
	14	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29					
März..			1	2	3	4	5
	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19
	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30	31		
April..						1	2
	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
	24	25	26	27	28	29	30
Mai....	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	31				
Juni....				1	2	3	4
	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30		
Juli....						1	2
	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
	24	25	26	27	28	29	30
August...	31						
		1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12	13
	14	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29	30	31			
Septbr..					1	2	3
	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17
	18	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	29	30	
Oktbr...							1
	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	31					
Nobr...			1	2	3	4	5
	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19
	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30			
Decbr...					1	2	3
	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17
	18	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	29	30	31

Ernstliche Nachricht.

Alle Diejenigen welche noch in den Rechnungsbücher von Keck, Guth und Helfrich, sowie in den von Guth und Helfrich schuldig sind—werden hierdurch benachrichtigt, daß wir an dem 1sten Januar beginnen werden die gedachten Rechnungen den Händen eines Friedensrichters zum Eintreiben zu übergeben, und fortfahren werden, bis unsere Bücher rein aufgesettelt sind — und wer uns nicht bezahlt, dessen Namen soll einen Platz in der „schwarzen Liste" finden. — Wer uns daher schuldig ist, muß sicher nun abbezahlen wenn er Unkosten ersparen will. Reuben Guth.

December 22, 1863. nq—

Lutherische Kalender für 1864.

Es sind jetzt schon bei 40,000 von Pfarrer Brobst's lutherischen Kalendern für 1864 in allen Theilen des Landes verkauft worden. Dieser christliche Kalender ist auch im Buchstohr zum „Patriot" zu haben und kann durch die Post bezogen werden. Preis 6 Cents einzeln—mit Porto 8; das Dutzend 50 Cents—mit Porto 60 Cts.

Jury Liste

für den Januar Termin 1864.

Grand-Jurors.

Samuel Botz, Lynn; Charles Beers, Süd-Wheithall; W H Blumer, Allentaun; George Deily, Catasauqua; W H Diefenderfer, Ober-Milford; Henry Gangewer, Waschington; Nathan Greßly, Heidelberg; Francis Heß, Nordwheithall; Reuben Heninger, Südwheithall; Joshua Hunt, Catasauqua; Charles Hill, Millerstaun; J J Krause, Allentaun; Nathan Kemmerer, Niedermilford; Daniel Mohr jr., Obermilford; Jon. Reichard, Allentaun; Daniel Ritter, Allentaun; W F Stuber, Salzburg; John Stephen, Niedermacungie; Samuel Stauffer, Niedermilford; Daniel Smith, Obermacungie; Ephraim Schwayer, Lynn; Dan F Snyder, Lynn; Samuel Sell, Nordwheithall; Wm. Wetherhold, Nordwheithall.

Petit-Jurors (erste Woche)

John Boyer, Catasauqua; Paul Brown, Nordwheithall; C E Beck, Lowhill; David L Bough, Catasauqua; Reuben Danner, Niedermacungie; Joseph Eisenhard, Lowhill; Enos Erdman, Obersaucon; David Follweiler, Lynn; Jacob Gumbere, Lynn; David Holben, Lynn; Samuel Hottel, Niedermilford; J F Klein, Südwheithall; R E Kramer, Allentaun; Samuel Knauß, Hanover; William Koch, Obermacungie; John Kroll, Nordwheithall; Jesse Lorasch, Obermacungie; John H Nolf, Catasauqua; Levi Ott, Hanover; Wm E Röder, Niedermilford; Samuel Reiner, Obermacungie; Gideon Ritter, Emaus; Elias Riedy, Heidelberg; Aaron G Reninger, Allentaun; Owen Romig, Nordwheithall; C Pretz, Allentaun; Jacob Lechler, Lynn; John R Schall, Obermacungie; Nathan Sieger, Südwheithall; F E Samuels Allentaun; Dennis Semmel, Nordwheithall; James Singmaster, Millerstaun; Owen Säger, Allentaun; Henry J Smith, Allentaun; Saul Wieder, Niedermilford; George Weiß, Allentaun.

Petit-Jurors (Zweite Woche.)

Francis Deily, Hanover; Silas Camp, Lynn; Willoughby Trexler, Allentaun; John Nunemacher, Allentaun: Jacob Wenner, Niedermacungie; Robert Yost, Salzburg; Isaac Schelly, Obermilford; Silas Neuhard, Allentaun; Beaneville Hein, Allentaun; Phaon Albricht, Allentaun; Samuel Koch, Obermacungie; C C Knauß, Nordwheithall; Robert Oberly, Hanover; Isaac Knauß, Niedermilford; Daniel Mohr, Allentaun; Aaron D Knerr, Lowhill; J D Lawall, Allentaun; William Krum, Heidelberg; Wayne Litting, Millerstaun; Ephraim J Knauß, Allentaun; Moses Wuchter, Lynn; Reuben Engelman, Allentaun; David Zimmerman, Weißenburg; Charles E Beck, Catasauaua; Theodor Jobst, Obermilford; William Engelman, Obermilford; Martin Seipel, Nordwheithall; Henry Smith, Allentaun; John P Seifert, Emaus; Tilghman Troxell, Nordwheithall; Daniel Stoneback, Niederwilford; Leop.d Kern, Allentaun; James Frey, Allentaun; Jacob Dubbs, Niedermilford; Levi Line, Allentaun; Perry Kistler, Lynn.

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 26sten December (zweiter Christtag,) um 1 Uhr Nachmittags, sollen am Hause des Unterzeichneten in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty folgende Ar ikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

4 Schweine, davon zwei Mastschweine und zwei Läufer, 5 Better und Bettladen, Ofen mit Rohr, so gut als neu, eine Haus-Uhr, ein Drahr, Eisenkessel, Eisenhäfen, Tische, Stühle, und sonst noch viele Artikel die gewöhnlich in einer Haushaltung gebraucht werden.

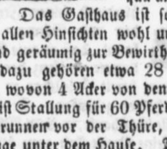
Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von John Wesenheiner.

Dec. 22, 1863. nq1m

Ein Gasthaus

Auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Auf Samstags den 9ten Januar 1864, soll auf dem Eigenthum selbst, öffentlich verkauft werden, der herrliche und wohlbekannte Schneider's



Gasthof Stand,

gelegen in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, und dicht bei der Catasauqua und Fogelsville Eisenbahn. Das Gasthaus ist so gut als neu, und ist in allen Hinsichten wohl und bequem eingerichtet und geräumig zur Bewirthung des Publikums, und dazu gehören etwa 28 Acker vortreffliches Land, wovon 4 Acker von den besten Wiesen sind. Auch ist Stallung für 60 Pferde dabei, und ein guter Brunnen vor der Thüre, so wie eine herrliche Springe unter dem Hause. Der Gasthof hat eine ausgedehnte Kundschaft, liegt etwa 3 Meilen von Fogelsville und 1 Meile von Guthsville, und ist unbestreitbar einer der besten Wirthshaus-Stands—mit der schönsten Localität—im ganzen Caunty. Wenn das Eigenthum nicht am besagten Tage verkauft wird, so soll es dann und daselbst öffentlich verlehnt werden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von George J. Schneider.

Dec. 22, 1863. nq3m

Ackerbau-Versammlung.

Eine allgemeine Versammlung der Stockhalter der Lecha Caunty-Ackerbau-Gesellschaft, wird gehalten werden auf Samstags den 26sten December, (zweiter Christtag) nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, an dem „American Hotel," in der Stadt Allentaun, für den Endzweck die Schicklichkeit zu erwägen, um die Pennsylvanische Staats-Ackerbau-Gesellschaft zu veranlassen, ihre jährliche Fair, auf dem Grunde unserer Gesellschaft zu halten — und andere wichtige Geschäfte, in Bezug darauf, zu verrichten. Alle Stockhalter sind achtungsvoll eingeladen beizuwohnen. Auf Verordnung von

O. L. Schreiber, Presi't.

Bezeugts: Joshua Stähler, Sec.

December 22, 1863. nq1m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Oswald, letzthin von Lynn Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hiemit aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen, — Und Solche die noch rechtmäßige Ansprüche an dieselbe zu machen haben, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb der nämlichen Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

David Oswald, } Adm'ors.
Jacob Oswald, }

December 22, 1863. nq6m

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$7 75	Butter (Pfund)	26
Waizen (Buschel)	1 55	Unschlitt	11
Roggen	1 30	Schmalz	11
Welschkorn	1 10	Wachs	40
Hafer	75	Schinkenfleisch	10
Buchwaizen	50	Seitenstücke	8
Flachssaamen	2 50	Aerfel Whiskey (Gal)	40
Kleesaamen	6 50	Roggen-Whiskey	36
Timothysaamen	2 00	Hickory-Holz (Klaft)	5 00
Grundbeeren	50	Eichen-Holz	4 00
Salz	80	Steinkohlen (Tonne)	6 00
Eier (Dutzend)	24	Gyps	6 00

Eastoner Marktbericht.

Waizen das Buschel	1 50
Roggen	1 30
Welschkorn	1 10
Hafer	75
Butter per Pfund	25
Eier per Dutzend	22
Grundbeeren	50
Schmalz per Pfund	12
Whiskey per Gallone	1 00

Mauch Chunk Marktbericht.

Flour das Barrel	$8 25
Roggen per Buschel	1 50
Welschkorn	1 20
Hafer	80
Buchweizenmehl per 100 Pfd.	4 00
Grundbeeren	75
Butter	28
Eier	28

Philadelphia Fruchtpreise.

Weizen per Buschel, von 1.60 bis 1.66; Roggen 1.35; Welschkorn neues 104 bis 1.08, altes 1.18 bis 1.22; Hafer 87 bis 88.

Heu von 23 bis 24 Thaler die Tonne.

Während der Woche sind folgende Quantitäten von Flour und Frucht in Philadelphia eingelaufen:

Flour 17,872 Barrel.
Weizen 78,300 Buschel.
Welschkorn 43,000 Buschel.
Hafer 37,000 Buschel.

Philadelphia Viehmarkt.

In Phillipp's Avenue Drove Yard fanden in der letzten Woche folgende Verkäufe statt:

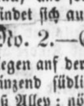
2075 Stück Rindvieh zu 7—11 Cts. per Pfd.
200 Kühe zu $20—$45 per Stück.
4,000 Schafe zu 5—5½ Cents per Pfund.
790 Schweine zu $7½—9 per 100 Pfd.
In Glaß' Drove Yard wurden 500 Schweine zu $7½—$8¾ per 100 Pfund verkauft.

Privat Verkauf.

Von schätzbarem liegenden Vermögen.

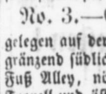
Der Unterzeichnete wünscht hiernach beschriebenes Eigenthum durch Privat-Handel zu verkaufen.

No. 1.—Eine gewisse Lotte Grund, gelegen auf der nördlichen Seite der 9ten Straße, in der Stadt Allentaun; gränzend südlich an Grund, ehedem das Eigenthum der Evangelischen Gemeinschaft; westlich an eine 20 Fuß Alley; nördlich an No. 2, und östlich an die 9te Straße; enthaltend in der Fronte 20 Fuß und in der Tiefe 230 Fuß. Die Verbesserungen darauf sind:



Ein gutes dreistöckigtes backsteinernes **Wohnhaus,** 20 bei 30, mit einer zweistöckigten Küche 12 bei 16 Fuß, eine Waschküche 10 bei 12 Fuß, ein Främ Stall, und sonstige nöthige Außengebäude. Es befindet sich auch allerlei Obst darauf.

No. 2.—Eine andere Lotte Grund, gelegen auf der nämlichen Seite der 9ten Straße; gränzend südlich an No. 1; westlich an eine 20 Fuß Alley; nördlich an No. 3, und östlich an die 9te Straße; enthaltend in der Fronte 20 Fuß und in der Tiefe 230 Fuß. Die Verbesserungen darauf sind:



Ein gutes dreistöckigtes backsteinernes **Wohnhaus,** 20 bei 30 Fuß, mit einer angebauten zweistöckigten Küche 12 bei 16 Fuß, ein Främstall — und so befinden sich auch Fruchtbäume auf der Lotte.

No. 3.—Eine andere Lotte Grund, gelegen auf der nämlichen Seite der 9ten Straße; gränzend südlich an No. 2, westlich an eine 20 Fuß Alley, nördlich an eine Lotte von Peter Troxell und östlich an die 9te Straße; enthaltend in der Fronte 20 Fuß, und tu der Tiefe 230 Fuß. Die Verbesserungen darauf sind:

Ein gutes dreistöckigtes backsteinernes **Wohnhaus,** 20 bei 30 Fuß, mit einer angebauten zweistöckigten Küche, 12 bei 16 Fuß; ein Främstall u. s. w. Ebenfalls befinden sich Fruchtbäume darauf.

Besitz kann bis den nächsten 1sten April gegeben werden.—Das Nähere erfährt man durch

A. K. Wittman, Agent.

December 16, 1863. nqbv

Haus und Lotte

Auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Auf Samstags den 2ten Januar, 1864, soll auf dem Eigenthum selbst, öffentlich verkauft werden:

Eine gewisse Lotte Grund, gelegen in dem blühenden Städtchen Millerstaun, in diesem Caunty. — Die Verbesserungen darauf sind:

Ein gutes zweistöckigtes backsteinernes **Wohnhaus,** mit angebauter Küche, Waschhaus, Stall, Wasserbrunnen, Cistern, u. s. w.—Auch befindet sich herrliches Obst darauf.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

E. P. J. Weseo.

December 16, 1863. nq2m

Wird sogleich verlangt.

Ein wackerer und fleißiger Junge, von 15 bis 17 Jahren alt, wird sogleich verlangt. Einer der einen guten Charakter besitzt, und übrigens wohl recommandirt kommen, und eine leserliche Hand schreiben kann, findet in dieser Stadt eine angenehme Stelle, wenn er sich selbst, oder durch Eltern oder Vormünder, meldet.—Das Nähere in dem Buchstohr zum Lecha Patriot.

December 16, 1863. nqbv

Der Lecha Caunty Bibel-Verein hält seine Jahres-Versammlung am Neujahrs-Abend, Freitags den 1. Januar 1864, um halb 7 Uhr, in der Presbyterianer Kirche in Allentaun. Die jährliche Wahl für Beamten findet Statt und andere Geschäfte werden verrichtet. — Das Bibelliebende Publikum ist eingeladen beizuwohnen.

Jo eph Young, Präsident.

B. F. Trexler, Secretär.

December 16. 2m

Printing done here.